

besteht aus kleinen schwarzen Pilzen, welche die ganze Aehre überziehen, so daß sich kein Korn ausbilden kann. Das Mutterkorn ist eine Ausdehnung des Fruchtknotens zu einer beträchtlichen Größe, wodurch das Entwickeln des Keimes verhindert wird. Es ist der Gesundheit nachtheilig. Masse Jahre und feuchte Gegenden begünstigen vorzugsweise diese Krankheit.

Wodurch unterscheidet sich der Roggen von dem Weizen, der Gerste, dem Hafer und der Roggentrespe? — Vergleiche den Roggen mit der Schlüsselblume, der Johannisbeere ic.! — Beschreibt den Taumeloch, das Mannagras ic.! — Pflanzen mit einem hohlen, kantigen Stengel (Halm) heißen Gräser.

## §. 58.

## Der gemeine Bärlapp.

Der gemeine Bärlapp, welcher auch Schlangen- und Kolbenmoos ic. genannt wird, hat eine ausdauernde, senkrechte, fadenförmige, fast immer einfache, gelblich gefärbte Wurzel, welche einige Fasern hervortreibt.

Der Stengel ist niedergestreckt, stielrund, kahl, glatt, zweitheilt-ästig, 2 bis 4' lang, zuweilen wohl noch länger. Die Aeste sind ebenfalls niedergestreckt, die jüngern aufwärtsgebogen, kurz und mehr oder weniger gabeltheilig.

Die Blätter sind nur eine Linie lang und kaum  $\frac{1}{2}$ ''' breit, oberwärts in eine feine, weißliche Borste übergehend, nervenlos, fein gesägt, gelblichgrün, zwar zerstreut, jedoch immer sehr dicht bei einander stehend, an dem Stengel und den niederliegenden Theilen der Aeste einseitwendig, an den aufrechten hingegen allseitwendig.

Die Kapseln sitzen einzeln in den Achseln der Schuppen, zu Aehren vereinigt, sind nierenförmig, hellochergelb, einfächerig, zweiflappig, am obern Rande sich öffnend, vielsamig. Die Aehren sind sehr lang gestielt, gipfelständig, aufrecht, gewöhnlich gepaart, zuweilen einzeln, seltener 3 oder 4 beisammenstehend, walzenförmig, schuppig, ziegeldachartig, mit breit-eirunden, in eine abwärtsstehende Borste sich endigenden, am Rande ausgezähnten Schuppen. Der Fruchtstiel ist aufrecht, gerade, doppelt so lang als die Aehren oder noch länger, die Fruchtstielchen kürzer als die halbe Länge der Aehre, beide schuppig, ziegeldachartig, mit borstentragenden, unregelmäßig-sägenartig gezähnten Schuppen. Die Sporen oder Keimkörner sind zahlreich, äußerst klein, staubartig, fast kugelförmig, bräunlich-blassgelb. Kelch, Krone und Staubgefäße fehlen.

Der Bärlapp wächst auf dem bemoosten Boden unserer Wälder, und seine Samenkapseln reifen im Juli und August.